

# Mühlenglocke läutet jetzt den Weihnachtsmarkt ein

*Hirschberger stimmten sich in der Apfelbachmühle auf den Advent ein*

**Hirschberg-Großsachsen.** (keke) „Weihnachten wie früher“ – wo gibt es das noch? Wer am Wochenende den „Historischen Weihnachtsmarkt“ in der Apfelbachmühle besuchte, dürfte mehr als nur eine Ahnung davon mitgenommen haben, wie es in Großmutter's Küche nach Bratäpfeln roch, im Schein flackernden Kaminfeuers gemeinsam gesungen, musiziert und erzählt wurde. Im vergangenen Jahr hatte der Weihnachtsmarkt erstmals seine Pforten geöffnet. Und bei den Besuchern auf Antrieb soviel Anklang gefun-



Für die kleinen Besucher hatten die Organisatoren in Karussell aufgebaut. Foto: Dorn

den, „dass uns gar nichts anderes als eine Fortsetzung übrig blieb“, so die Organisatoren Dr. Wolfgang J. Westerhaus und Thomas Sättele beim Marktbummel.

Zwischen Walzenstuhl und Mehlkasten luden ein Bücher- und Schallplattenflohmarkt zum Stöbern ein. Im Zimmer nebenan hat Kristina Ehrhardt-Westerhaus ihre kuschelige „Vorlesestube“, ein Stockwerk tiefer Nicole Sättele eine „Kinder-Weihnachtsmalstube“ eingerichtet. Frisch geräucherte Forellen aus eigener Zucht, Wildspezialitäten von der

Wildschwein-Salami bis hin zum Feigen-Meerrettich: Welcher Weihnachtsmarkt kann schon mit derlei Spezialitäten aufwarten? Klaus Gärtner aus dem Hofladen der benachbarten „Zur Mühle“ machte dies ebenso möglich wie Ellen Mollenbrock-Reisman nicht alltägliche Wohnaccessoires und Dekorationsartikel offeriert.

Die drei Schwestern Sabine Rell, Ursula Mack und Susanne Kunz aus der „Kunz-Mühle“ machten als Bio-Waffelbäckerinnen Appetit. „Feurige rote Mühlenwurst“ hatte Martin Reisman auf dem Grill, Mike Sättele empfahl dazu ein „Winterbockbier“. Der Obsthof Bitzel steuerte die für den Winter unerlässlichen Vitamine in Form spezieller „Nikolausäpfel“ bei. Während bei Feinkost Hermann Wetzel die Wahl zwischen Bier und Weichkäse schwer fiel. Der Filzherstellung, mit ihren 3000 Jahren Geschichte eine der traditionsreichsten Handwerkstechniken, hatte sich Corinna Stellmacher-Gerber verschrieben. Mini-Spielen ließen bei Martina Kunkel neben den Augen auch die Ohren aufgehen. Wozu auch der Chor der Grundschule und der Männerchor Großsachsen ebenso beitrugen wie das Trompeten-Ensemble der Musikschule Badische Bergstraße.

Ein „besonderes Weihnachtsgeschenk“ erhielt Thomas Sättele. Franz Eich aus Leutershausen, dessen Vater den ehemaligen Mühlenbetreiber Merkel gut kannte, hatte in der Apfelbachmühle viele Jahre seiner Kindheit verbracht. Ende der 50er Jahre habe ihm Merkel die alte Mühlenglocke geschenkt, so Eich bei seinem diesjährigen Weihnachtsmarktbesuch. Diese Glocke habe seiner Familie ein halbes Jahrhundert lang als Weihnachtsglocke gedient. Nun bringe er sie in die Mühle zurück, „damit sie an ihrem angestammten Platz auch im kommenden Jahr den Weihnachtsmarkt in der Apfelbachmühle stilvoll einläuten kann“.